

Landkreis Giessen

19.05.2016

Feuerwehrpferd Sam zum Üben



Das ist Sam, umlagert von Feuerwehrleuten. Am Wochenende hat er einen Auftritt im Gießener Land. Foto: Hauch

KREIS GIESSEN - (ija). Er wiegt 200 Kilogramm, sieht aus wie ein Pferd und hat bewegbare Gelenke. Sein Name ist Sam. Sein Job – Rettungsdummy. Und Sam kommt jetzt ins Gießener Land.

Ja, es gibt tatsächlich diese Pferde-Attrappe. Und die hat einen knochenharten Job. Denn sie muss sämtliche Rettungsübungen über sich ergehen lassen. Was Sam auch geduldig in Kauf nimmt. Er wiehert nicht, verzeiht Fehler und man kann an ihm so oft wie

man will trainieren. Wozu aber braucht man einen Pferde-Dummy? Immer wieder lesen wir Schlagzeilen, wie beispielsweise: Feuerwehr rettet Kuh aus Pool oder ein abgestürztes Pferd aus einem Silo. Diese tierischen Einsätze sind keineswegs eine Seltenheit und stellen Feuerwehr, Polizei und Tierbesitzer oftmals vor eine große Herausforderung. Unfälle mit Großtieren passieren häufiger als man denkt. Und bei der Rettung ist mehr als Vorsicht geboten. Denn die Gefahr geht bei so einer Aktion nicht nur vom Tier aus. Oftmals begeben sich die Tierbesitzer selbst in Gefahr, um ihrem Liebling zu helfen. Spezialteams für Großtierrettung können dabei eine wertvolle Hilfe für die Einsatzkräfte vor Ort sein. Im Ausland sind sie bereits Standard. Hierzulande wird dagegen meist noch improvisiert. Oftmals zu Lasten der Sicherheit und des Tierschutzes. Aber nicht mehr lange. Denn die hessische Feuerwehr will nun Vorreiter sein. Und da kommt nun Sam ins Spiel. Auf dem Gelände der Feuerwehr Reiskirchen findet am Wochenende der erste Workshop „Großtierrettung“ in Deutschland statt. Sams Einsatz ist am Samstag, da können alle Teilnehmer ausgiebig sämtliche Rettungsszenarien an ihm ausprobieren. Veranstalter sind Lutz Hauch, zertifizierter Großtierretter von der Firma ComCavalo, und die Feuerwehr Reiskirchen.